

## Kühne, 60, Gemeinde Am Mellensee

---

**Von:** Ivonne.Zernick@teltow-flaeming.de  
**Gesendet:** Mittwoch, 31. Juli 2019 12:18  
**An:** Kühne, 60, Gemeinde Am Mellensee  
**Betreff:** AW: Anfragen zur Hauptstraße Mellensee (L791) und L 70 zwischen Kummersdorf-Alexanderdorf und Sperenberg /C1900217

Sehr geehrte Frau Kühne.

### Zum Punkt 1:

Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges richtet sich nach den Vorschriften des § 26 StVO und der R-FGÜ. Als Auszug der notwendigen Voraussetzungen kann ich Ihnen mitteilen, dass in jedem Fall die Querung an der beabsichtigten Stelle zum einen baulich möglich sein muss (Gehwege beidseitig vorhanden und abgesenkter Bord) und auch der Zielverkehr an dieser Stelle gegeben sein muss. Zudem ist eine Zählung der aktuellen Fußgängerquerungen und des Fahrzeugverkehrs vorzulegen.

### Zum Punkt 2:

Das Aufbringen eines Verkehrshindernisses auf einer Hauptverkehrsstraße mit überörtlicher Bedeutung ist nicht zulässig.

Die Punkte 3 und 4 Ihrer Anfrage werden gesondert geprüft, hierzu erhalten Sie zum gegebenen Zeitpunkt eine entsprechende Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Zernick



03371 608-2728  
03371 608-9060  
[ivonne.zernick@teltow-flaeming.de](mailto:ivonne.zernick@teltow-flaeming.de)  
<https://www.teltow-flaeming.de>

Kreisverwaltung Teltow-Fläming  
Verkehrssicherheit, Verkehrslenkung  
Am Nuthefließ 2  
14943 Luckenwalde

Die genannte E-Mail-Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung. Sie dient nicht der Übermittlung rechtsverbindlicher Erklärungen und Anträge, die nach geltendem Recht der Schriftform bedürfen. Der Empfang von Dateianhängen ist auf eine Größe von 20 MB pro E-Mail begrenzt.



Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob der Ausdruck dieser Mail erforderlich ist.

**Von:** Kühne, 60, Gemeinde Am Mellensee [<mailto:kuehne@mellensee.de>]

**Gesendet:** Freitag, 26. Juli 2019 11:27

**An:** Zernick, 36, Kreis TF

**Betreff:** Anfragen zur Hauptstraße Mellensee (L791) und L 70 zwischen Kummersdorf-Alexanderdorf und Sperenberg

**Wichtigkeit:** Hoch

Sehr geehrte Frau Zernick,

folgende Anfragen gingen in der Gemeinde Am Mellensee ein.

### 1. Gemeinde Am Mellensee, Ortsteil Mellensee, Hauptstraße (L 791)

In Höhe der Grundschule Hauptstraße 16 gibt es einen Fußgängerüberweg. Dieser wird aus Richtung Bahnhofsallee kommend relativ spät wahrgenommen, da er hinter einer Kurve liegt. Besteht die Möglichkeit, den Standort des FGÜ zu versetzen?

2. **Vor der Grundschule im OT Mellensee** ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h angeordnet. Da jedoch viele Fahrzeuge hier mit überhöhter Geschwindigkeit fahren, wird gefragt, ob die Möglichkeit besteht, diesen Straßenabschnitt zusätzlich mit Bremsschwellen auszustatten um eine Entschleunigung zu erzielen?
3. **Gemeinde Am Mellensee, L 70 zwischen Kummersdorf-Alexanderdorf und Sperenberg**  
Die Straße wird von vielen Radfahrern, insbesondere Schulkindern genutzt. Für Radfahrer ist es hier sehr gefährlich, denn es gibt keinen Radweg und sie müssen die vielbefahrene Fahrbahn benutzen.  
Besteht hier die Möglichkeit auf der Fahrbahn eine Radfahrerspur auszuweisen?
4. Sollte dies nicht möglich sein, kann hier eine Beschilderung „Achtung Radfahrer“ angeordnet werden?

Teilen Sie mir bitte mit, wie in diesen Angelegenheiten weiter verfahren werden kann und ob dazu Verkehrsrechtliche Anordnungen möglich sind.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

B. Kühne

*SB – Bauanträge/Straßenbeleuchtung*

Gemeinde Am Mellensee

Zossener Straße 21c

15838 Am Mellensee

Tel.: 033703/95943

Fax: 033703/95969

E-Mail: [kuehne@mellensee.de](mailto:kuehne@mellensee.de)



[www.gemeinde-am-mellensee.de](http://www.gemeinde-am-mellensee.de)

Die angegebene E-Mail-Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

Diese E-Mail und alle eventuellen Anlagen sind nur für den Adressaten bestimmt und kann vertrauliche bzw. rechtlich geschützte Informationen enthalten. Sollten Sie nicht der beabsichtigte Empfänger sein und auch nicht ein Angestellter oder Vertreter, der für die Weiterleitung dieser Nachricht an den beabsichtigen Empfänger verantwortlich ist, weisen wir Sie darauf hin, dass jede Weiterleitung, Vervielfältigung oder sonstige Verwendung dieser Nachricht oder ihrer Anlagen nicht zulässig ist. Falls Sie diese Nachricht irrtümlich erhalten haben sollten, bitten wir Sie, den Absender zu informieren und die Nachricht inklusive Anlagen von Ihrem Computer zu löschen.

## Kühne, 60, Gemeinde Am Mellensee

---

**Von:** Ivonne.Zernick@teltow-flaeming.de  
**Gesendet:** Montag, 22. Juli 2019 09:20  
**An:** Kühne, 60, Gemeinde Am Mellensee  
**Betreff:** AW: Gesetzliche Grundlagen für einen Fußgängerüberweg /C1900209

Sehr geehrte Frau Kühne.

Grundlage für die Prüfung und Anordnung von Fußgängerüberwegen (FGÜ) ist der § 26 StVO mit der dazugehörigen VwV und die Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ). Die notwendige Verkehrsstärke an Fahrzeugen und Fußgänger sind der Tabelle 2 der R-FGÜ zu entnehmen. Das heißt, neben einer Begründung des Antrages wäre zunächst eine Zählung von Fußgänger- und Fahrzeugverkehr erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Zernick



03371 608-2728  
03371 608-9060  
[ivonne.zernick@teltow-flaeming.de](mailto:ivonne.zernick@teltow-flaeming.de)  
<https://www.teltow-flaeming.de>

Kreisverwaltung Teltow-Fläming  
Verkehrssicherheit, Verkehrslenkung  
Am Nuthefließ 2  
14943 Luckenwalde

Die genannte E-Mail-Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung. Sie dient nicht der Übermittlung rechtsverbindlicher Erklärungen und Anträge, die nach geltendem Recht der Schriftform bedürfen. Der Empfang von Dateianhängen ist auf eine Größe von 20 MB pro E-Mail begrenzt.

Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob der Ausdruck dieser Mail erforderlich ist.

**Von:** Kühne, 60, Gemeinde Am Mellensee [<mailto:kuehne@mellensee.de>]  
**Gesendet:** Donnerstag, 18. Juli 2019 17:08  
**An:** Zernick, 36, Kreis TF  
**Betreff:** Gesetzliche Grundlagen für einen Fußgängerüberweg  
**Wichtigkeit:** Hoch

Sehr geehrte Frau Zernick,

schon mehrfach wurde die Gemeinde aufgefordert neue Fußgängerüberwege zu beantragen. In den Jahren 2013 und 2015 gab es dazu bereits Gespräche zwischen der Gemeinde und dem Straßenverkehrsamt.

Es gibt einen FGÜ in Klausdorf, Zossener Straße 25. Dort befanden sich früher mehrere Geschäfte, diese existieren jedoch nicht mehr.

Vom Ortsbeirat Klausdorf wird nun erneut gefordert zu prüfen, ob in Höhe des in 2012 neu entstanden Einkaufszentrums u. Rathauses (Zossener Straße 21) ein FGÜ und in Höhe des MORADA-Hotels u. Strandbad (Zossener Straße 76) ein FGÜ errichtet werden kann, bzw. mitzuteilen warum sie nicht genehmigungsfähig sind.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir die aktuellen gesetzlichen Grundlagen dafür mitteilen würden.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

## Richtlinien

### für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001)

#### 2.3 Verkehrliche Voraussetzungen

- (1) Die Anordnung eines FGÜ setzt voraus, dass der Fußgänger-Querverkehr im Bereich der vorgesehenen Überquerungsstelle hinreichend gebündelt auftritt. Anderenfalls kommen nur linienhaft wirkende Maßnahmen (z. B. Mittelstreifen oder Inseln in kurzen Abständen) in Betracht.
- (2) Die Anordnung eines FGÜ kommt in Betracht, wenn die aus Tabelle 2 ersichtlichen Verkehrsstärken vorliegen. Die Fußgängerverkehrsstärken beziehen sich auf die Spitzenstunden des Fußgänger-Querverkehrs an einem Werktag mit durchschnittlichem Verkehr. Die Kraftfahrzeugverkehrsstärke bezieht sich auf die gleiche Stunde und gilt für den in einem Zug zu überquerenden Fahrbahnteil, d. h. bei Mittelinseln für die jeweils stärker belastete Fahrtrichtung.

Kfz/h	0-200	200-300	300-450	450-600	600-750	über 750
Fg/h						
0-50						
50-100		FGÜ möglich	FGÜ möglich	FGÜ empfohlen	FGÜ möglich	
100-150		FGÜ möglich	FGÜ empfohlen	FGÜ empfohlen		
über 150		FGÜ möglich				

**Tabelle 2:** Einsatzbereiche für FGÜ

- (3) **Außerhalb** des für FGÜ möglichen/empfohlenen Einsatzbereiches können FGÜ in begründeten Ausnahmefällen angeordnet werden.
- (4) Bei Kombination von Fußgängerverkehrsstärken und Kraftfahrzeugverkehrsstärken **unterhalb** des für FGÜ möglichen/empfohlenen Einsatzbereiches sind - wenn überhaupt erforderlich - in der Regel bauliche Querungshilfen ausreichend.
- (5) Bei Kombination von Fußgängerverkehrsstärken und Kraftfahrzeugverkehrsstärken **innerhalb** des für FGÜ möglichen/empfohlenen Einsatzbereiches kommen alternativ bauliche Querungshilfen oder bei mehr als 450 Kfz/h - LZA in Betracht.
- (6) Bei Kombination von Fußgängerverkehrsstärken und Kraftfahrzeugverkehrsstärken **oberhalb** des für FGÜ möglichen/empfohlenen Einsatzbereiches sind in der Regel LZA erforderlich.

## **VwV-StVO zu § 26 Fußgängerüberwege**

### **I. Örtliche Voraussetzungen**

1 1. Fußgängerüberwege dürfen nur innerhalb geschlossener Ortschaften und nicht auf Straßen angelegt werden, auf denen schneller als 50 km/h gefahren werden darf.

2 2. Die Anlage von Fußgängerüberwegen kommt in der Regel nur in Frage, wenn auf beiden Straßenseiten Gehwege vorhanden sind.

3 3. Fußgängerüberwege dürfen nur angelegt werden, wenn nicht mehr als ein Fahrstreifen je Richtung überquert werden muss. Dies gilt nicht an Kreuzungen und Einmündungen in den Straßen mit Wartepflicht.

4 4. Fußgängerüberwege müssen ausreichend weit voneinander entfernt sein; das gilt nicht, wenn ausnahmsweise zwei Überwege hintereinander an einer Kreuzung oder Einmündung liegen.

5 5. Im Zuge von Grünen Wellen, in der Nähe von Lichtzeichenanlagen oder über gekennzeichnete Sonderfahrstreifen nach Zeichen 245 dürfen Fußgängerüberwege nicht angelegt werden.

6 6. In der Regel sollen Fußgängerüberwege zum Schutz der Fußgänger auch über Radwege hinweg angelegt werden.

### **7 II. Verkehrliche Voraussetzungen**

Fußgängerüberwege sollten in der Regel nur angelegt werden, wenn es erforderlich ist, dem Fußgänger Vorrang zu geben, weil er sonst nicht sicher über die Straße kommt. Dies ist jedoch nur dann der Fall, wenn es die Fahrzeugstärke zulässt und es das Fußgängeraufkommen nötig macht.

### **III. Lage**

8 1. Fußgängerüberwege sollten möglichst so angelegt werden, dass die Fußgänger die Fahrbahn auf dem kürzesten Wege überschreiten.

9 2. Fußgängerüberwege sollten in der Gehrichtung der Fußgänger liegen. Wo Umwege für Fußgänger zum Erreichen des Überwegs unvermeidbar sind, empfehlen sich z. B. Geländer.

10 3. Bei Fußgängerüberwegen an Kreuzungen und Einmündungen ist zu prüfen, ob es nicht ausreicht, über die Straße mit Vorfahrt nur einen Fußgängerüberweg anzulegen. Bei Einbahnstraßen sollte dieser vor der Kreuzung oder Einmündung liegen. An Kreuzungen und Einmündungen mit abknickender Vorfahrt darf ein Fußgängerüberweg auf der bevorrechtigten Straße nicht angelegt werden.

11 4. Vor Schulen, Werksausgängen und dergleichen sollten Fußgänger nicht unmittelbar auf den Fußgängerüberweg stoßen, sondern durch Absperrungen geführt werden.

12 5. Im Zuge von Straßen mit Straßenbahnen ohne eigenen Bahnkörper sollen Fußgängerüberwege nicht angelegt werden. Fußgängerüberwege über Straßen mit Schienenbahnen auf eigenem Bahnkörper sollen an den Übergängen über den

Gleisraum mit versetzten Absperrungen abgeschränkt werden.

#### 13 IV. Markierung und Beschilderung

1. Die Markierung erfolgt mit Zeichen 293.

14 Auf Fußgängerüberwege wird mit Zeichen 350 hingewiesen. In wartepflichtigen Zufahrten ist dies in der Regel entbehrlich.

#### V. Beleuchtung

15 Die Straßenverkehrsbehörden müssen die Einhaltung der Beleuchtungskriterien nach den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ) gewährleisten und gegebenenfalls notwendige Beleuchtungseinrichtungen anordnen (§ 45 Abs. 5 Satz 2).

#### VI. Richtlinien

16 Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gibt im Einvernehmen mit den zuständigen obersten Landesbehörden Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (RFGÜ) im Verkehrsblatt bekannt.

# Verkehrswacht Teltow-Fläming e.V.

Deutsche Verkehrswacht Teltow-Fläming e.V. • Forststraße 16 •  
14943 Luckenwalde

Gemeinde Am Mellensee  
SB – Bauanträge/Straßenbeleuchtung  
- B. Kühne-  
Zossener Straße 21c  
15838 Am Mellensee

## Angebot

**Angebot Nr. 06 / 2019**

*Bitte bei Zahlungen und Schriftverkehr angeben!*

**Datum: 15.07.2019**

Einsatz des Verkehrsstatistikgerätes SR 4

Einsatzort: Ortslage Klausdorf Zossener Straße

Zeitraum: nach Absprache

Anzahl	Einheit	Bezeichnung	Einzel	Gesamt
1	Woche	Verkehrsstatistikgerät SR4 incl. Versicherung mit einem Datensatz bestehend aus folgenden Diagrammen:  1 x Geschwindigkeit/Anzahl Fahrzeuge je Tag 1 x Geschwindigkeit/Anzahl Fahrzeuge gesamt 1x Anzahl Fahrzeuge nach Art je Tag 1 x Anzahl Fahrzeuge / Uhrzeit	160,00 €	160,00 €
144	km	Kilometerpauschale 3x 48 km (inkl. Kontrollfahrt)	0,30 €	43,20 €
1		Auswertung vom Messgerät & Druck Datensatz	45,00 €	45,00 €

Endbetrag: 248,20 €

Mit freundlichen Grüßen

N.Degler

Vorstandsvorsitzender Verkehrswacht TF e.V.

i.A. 

**Wir bitten um Bestätigung des Angebotes bis zum 29.07.2019**

**Als Kleinunternehmen sind wir nicht berechtigt die Umsatzsteuer auszuweisen.**